

Die AK-Leistungskarte macht Mitglieder stark



Ihr Trumpf für Beruf und Freizeit: die AK-Leistungskarte. Mehr über ihre Vorteile auf www.arbeiterkammer.com.

Rund 570.000 AK-Mitglieder können mit der neuen Leistungskarte die volle Stärke ihrer Interessenvertretung nutzen – rasch, unbürokratisch, effektiv. Die AK-Leistungskarte wurde kürzlich zugeschickt und ist der Schlüssel zum gesamten Service-Angebot der Arbeiterkammer Oberösterreich. Das Spektrum reicht von kostenloser Beratung und Vertretung in arbeits- und sozialrechtlichen Fragen über Konsumenteninformation bis hin zu exklusiven Internet-Angeboten wie der Gratis-Eurotax-Abfrage.

Die Expertinnen und Experten der Arbeiterkammer stehen mit Rat und Tat zur Verfügung: von Fragen des Arbeits- und Sozialrechts über Konsumentenrecht, Wohnrecht, Lohnsteuer bis zur Bildungsberatung und zur Gleichbehandlungsberatung für Frauen. Dazu kommen die kostenlose Vertretung vor dem Arbeits- und Sozialge-

richt, die kostenlose Vertretung vor Schlichtungsstellen sowie Musterprozesse in Konsumentenfragen.

Mit der AK-Leistungskarte gibt es zudem Ermäßigungen bei vielen Weiterbildungskursen sowie 100 Euro Bildungsbonus beim Erwerb von Grundqualifikationen in EDV, Fremdsprachen und Persönlichkeitsbildung. Preiswerter Kulturgenuss ist ebenfalls inkludiert: Mit der Leistungskarte bezahlen Sie weniger bei allen Kulturveranstaltungen der Arbeiterkammer Oberösterreich und ihrer Veranstaltungspartner/-innen. Auch im Kunstmuseum Lentos, im Museum Arbeitswelt Steyr und im Linzer Ars Electronica Center sorgt die Karte für ermäßigten Eintritt.

Deshalb: Karte gleich unterschreiben und am besten immer dabei haben. Es lohnt sich!



AK-Präsident Kalliauer

Vermögen besteuern

Die Arbeiterkammer Oberösterreich hat die aktuellsten Daten zur Verteilung der Vermögen ausgewertet. Das private Gesamtvermögen in Österreich wird auf mehr als 1300 Milliarden Euro geschätzt und ist sehr ungleich verteilt. Allein das reichste Prozent hat mit knapp 34 Prozent einen größeren Anteil als 90 Prozent der Bevölkerung. Aufgrund dieser massiven Vermögenskonzentration tritt die AK für die Einführung einer Vermögenssteuer auf große Privatvermögen ein. Neun von zehn Mitgliedern der AK Oberösterreich unterstützen diese Forderung.

Nach Abzug laufender Kredite sollen je nach Modell Vermögensteile bis zu einer Million Euro steuerfrei bleiben (Freibetrag). Nur vom darüber liegenden Vermögen sollen Steuersätze von 0,5 bis 0,7 Prozent als Einstiegstarif angewandt werden, der schrittweise auf 1,5 Prozent ansteigt. Aufgrund der hohen Freigrenze wären die weniger wohlhabenden rund 90 Prozent der österreichischen Familien von der neuen Vermögenssteuer nicht betroffen. Ein Steuerertrag von rund drei Milliarden Euro ist dennoch realistisch.

Derzeit kommt der Löwenanteil aller Steuern von Löhnen und vom Konsum, während Vermögen fast unbesteuert ist. Reiche sollen endlich einen gerechten Beitrag für die Finanzierung des Gemeinwohls leisten.

Bessere Schule

Unsere Kinder brauchen eine gute Zukunft. Der Staat muss ihnen dazu die bestmögliche Bildung bieten. In einer Schule, die – im Gegensatz zum derzeitigen System – ausreichend Zeit zum gemeinsamen Lernen und Üben hat, die ohne teure Nachhilfe auskommt und die unterschiedliche Startpositionen der Kinder ausgleicht. „Es geht um die Lebenschancen unserer Kinder“, sagt AK-Präsident Dr. Johann Kalliauer. Er appelliert daher an alle, zwischen 3. und 10. November am Gemeindeamt das Bildungsvolksbegehren zu unterschreiben. Er selbst hat bereits das Einreichungsverfahren unterzeichnet.

Jugend-Jobs

Das Jugendauffangnetz in Oberösterreich weist gefährliche Risse auf. Besonders trist ist die Situation für jene 3400 Jugendlichen, die ohne Berufsausbildung, ohne Job, ohne Schulung und daher ohne jegliche Perspektive dastehen. Dazu kommen noch weitere alarmierende Zahlen: 2009 gab es in Oberösterreich mehr als 11.200 junge Menschen zwischen 20 und 24 Jahren, die keine Ausbildung über die Pflichtschule hinaus abgeschlossen haben. AK-Präsident Dr. Johann Kalliauer: „Wir brauchen endlich eine Jugendausbildungsgesellschaft, die alle Aktivitäten zur Ausbildung und Beschäftigung koordiniert.“

Geld anlegen

Bei der Geldanlage gilt: Je höher die Gewinnaussicht, desto höher das Risiko. Für risikoreichere Veranlagungen eignet sich nur Kapital, das über einen längeren Zeitraum nicht benötigt wird. Auch ein Totalverlust der eingesetzten Ersparnisse muss einkalkuliert werden. Eine Entscheidungshilfe bietet der Online-Anlageberater der AK. Er sagt, welche Spar- oder Anlageformen geeignet oder nicht geeignet sind: www.ak-konsumenten.info.